

Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland



Offener Brief des BUND Hameln zur beabsichtigten Fällung von 22 großen Platanen an der Tündernischen Straße

Sehr geehrte Damen, sehr geehrte Herren,

die Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr plant an der Kreisstraße 12 (Tündernische Straße vom Ortsausgang Tündern bis zur Straße Schorlaake) die Fällung von 22 Platanen, um nach einer Sanierung des dortigen Radweges zukünftige Wurzelschäden am Radweg auszuschließen.

Es handelt sich dabei um 22 große, ca. 40 Jahre alte Platanen, die eine besondere Bedeutung für das Landschaftsbild zwischen Tündern und der Jugendanstalt haben.

Wir möchten Sie bitten, sich energisch für den Erhalt dieser Bäume und für eine Nachpflanzung in den Lücken der Baumreihe einzusetzen.

Diese Bäume haben einen vielfältigen Nutzen:

Platanen sind klassische Schattenspendler. Die Bäume geben Orientierungshilfe, dämpfen den Straßenlärm und binden Staub und Abgase. Sie machen die Linienführung der Straße klar einschätzbar. Ihre Existenz wirkt sich geschwindigkeitsmindernd auf den Straßenverkehr aus und bietet den Radfahrern Schutz.

Straßenbäume sind Lebenslinien für die Natur und bilden Verbindungen zwischen Ökosystemen. Sie sind Lebensraum verschiedenster Tierarten. Alleebäume produzieren Sauerstoff und mindern die CO₂ Belastung. Sie sind ein Teil unserer Heimat und identitätsstiftend. Eine erlebnisreiche Landschaft ist ein entscheidender touristischer Wirtschaftsfaktor auch für unserer Region. Die Fällung der Bäume wäre ein absolut negativer Präzedenzfall, welchen wir uns nicht leisten können.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer BUND-Internetseite unter www.bund-hameln.net

Mit freundlichen Grüßen

Sechs Unterschriften

Streit um Platanen erhitzt die Gemüter

Protest gegen Baumfällungen in Tündern

Tündern (gro). Die von der Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr geplante Fällung mehrerer Platanen an der Kreisstraße 12 in Höhe der Jugendanstalt hat den Protest der Tünderaner hervorgerufen. Bei einem Ortsvortermin hat die Behördenvertreterin Uta Weiner-Kohl den aufgebrachten Bewohnern jetzt zugesichert: „Bevor die Kettensäge angesetzt wird, wird Ihnen eine Planung zu diesem Fall vorgelegt.“

Anfang Dezember war Ortsbürgermeister Thilo Meyer mitgeteilt worden, dass durch die Platanen massive Schäden am Radweg entstanden seien. „Es wurde festgestellt, dass eine Fällung der Platanen unumgänglich ist, damit die Verkehrssicherheit langfristig gewährleistet werden kann und die Substanz des Radweges nicht weiter zer-

stört wird. Die Straßenmeisterei wird die Fällung von Platanen und deren Neupflanzung bis Ende Februar 2010 durchführen“, heißt es in dem Schreiben der Landesbehörde. Die Bäume stehen seit 40 Jahren. 2003 wies der Ortsrat auf Schäden am Radweg hin und schlug deren Beseitigung durch Abräumen der „Huckel“ vor. Geschehen sei jedoch nichts. Dass jetzt die Bäume gefällt werden sollen, „kann doch nicht sein“, empörte sich Ortsratsmitglied Herbert Habenicht und bekam dafür Beifall von den 20 anwesenden Bürgern. Weiner-Kohl erklärte, dass die Sanierung des Radweges für gut 60 000 Euro keinen Sinn habe, wenn die Schäden durch die Wurzelanhebungen nach gut sechs Jahren wieder auftreten. Nach der Fällung seien neue Anpflanzungen auf der Westseite



Uta Weiner-Kohl (li.) besichtigt mit Bürgern und Politikern, wie die Wurzeln einer Platane den Fahrbahnbelag hochgedrückt haben. Foto gro

der Straße vorgesehen. Heinrich Abrecht-Lübbe von der Tündersee GmbH teilte mit, das Unternehmen werde auf keinen Fall sein Einverständnis zur Pflanzung von Bäumen

auf seinem Gelände geben. Weiner-Kohl räumte ein, dass noch nicht mit allen Landbesitzern gesprochen worden sei. „Hier wird doch nicht mit offenen Karten gespielt,“ er-

zürnte sich ein Bürger. Nach einem emotional „geladenen“ Gespräch erhielt Ortsbürgermeister Meyer von Weiner-Kohl die Zusage, die Bürger rechtzeitig zu informieren.



